ESG-EXPOSÉ



Volksbank Heuchelheim eG

Inhaltsverzeichnis



1 Über die Volksbank Heuchelheim eG

2 Environment – Umwelt

2.1. Energieversorgung

2.2. Elektromobilität

2.3. CO2-Manager Geschäftsbetrieb

2.4. Aufforstung von Waldbeständen

2.5. World Cleanup Day

2.6. Unsere Beschaffungsrichtlinie

3 Social – Sozial

3.1. Beschäftigung inunserem Haus

3.2. Förderung des sozialen Netzwerks unserer Region

3.3. Crowdfunding

3.4. Kinder und Jugendförderung

4 Governance – Unternehmensführung

4.1. Steuerungvon Nachhaltigkeitsrisiken

4.2. Digitalisierung und Informationssicherheit

4.3. Kundenbeziehungen

4.4. Produkte

1
Über die Volksbank Heuchelheim eG

Als Genossenschaft trägt unsere Bank bereits durch Ihre Rechtsform den Grundgedanken der Nachhaltigkeit in sich.

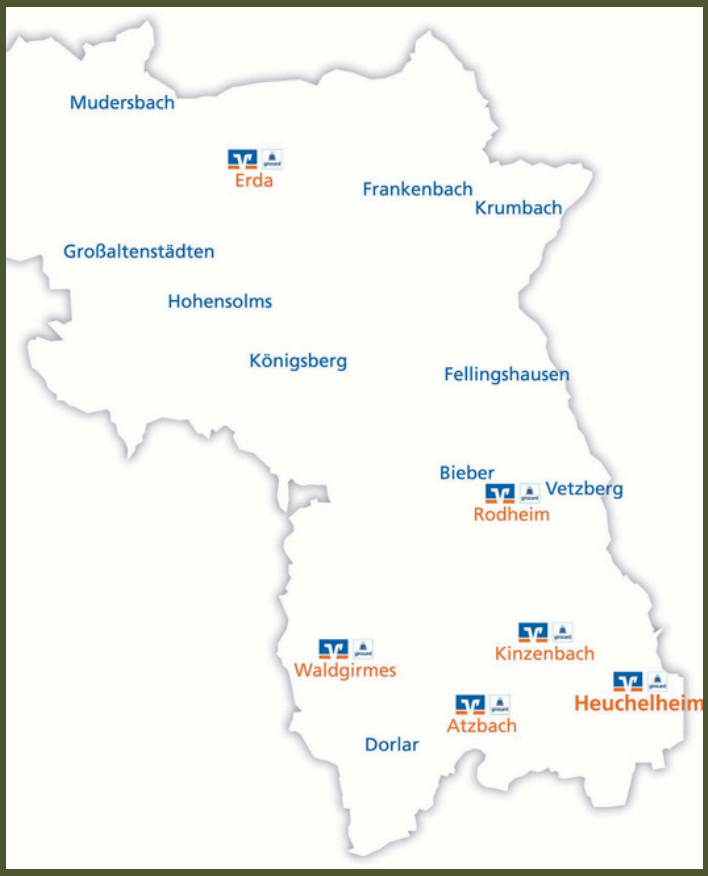
Dieser ist bereits seit der Gründung 1863 im Geschäftszweck darauf ausgelegt, neben einer finanziellen Begleitung der Mitglieder (und Kunden) „deren soziale oder kulturelle Belange durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern“.

Hinzu kommt, dass Genossenschaften im Kern nicht darauf ausgelegt sind, innerhalb des Geschäftsbetriebes einer ständigen Gewinnmaximierung zu unterliegen. Um somit, unter dem Druck von Anteilseignern Jahr für Jahr statt dem Wohl der Menschen und der eigenen Region, nur den Ertrag in den Vordergrund setzen zu müssen.

Aufgrund der Entwicklungen des Themas „Nachhaltigkeit“ als Ganzes und der damit verbundenen Auswirkung auf unsere Gesellschaft, hat sich die Volksbank Heuchelheim eG zusätzlich weiterentwickelt, um auch zukünftig für die Menschen und die Region ihren Beitrag zu leisten und in gewohnter Weise Verantwortung zu übernehmen.
Wir stehen als Haus hinter den vereinbarten „UNNachhaltigkeitszielen“
und dem „Pariser Klimaabkommen“
und orientieren uns hierbei an dem „Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen Finanzgruppe“.

Hierzu setzen wir seit Jahren als strategische Grundlage und Steuerungsinstrument das Nachhaltigkeitscockpit des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken ein und haben zusätzlich eigene Nachhaltigkeitsleitsätze entworfen.

Dieses ESG-Exposé soll unser nachhaltiges Handeln aufgrund unserer strategischen Positionierung veranschaulichen und transparent aufzeigen.





2 Environment – Umwelt

Dieser Begriff als „E“ innerhalb der ESG-Kriterien bezieht sich auf Umweltaspekte und damit auf die ökologischen Auswirkungen aber auch das Umweltmanagement eines Unternehmens. Im Fokus steht hierbei der Umgang mit natürlichen Ressourcen aber auch, durch welche Maßnahmen und Handlungen diese geschont, aufgebaut oder erhalten werden können.

2.1.

Energieversorgung

Um die Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energiequellen in Erfahrung zu bringen, wurde ein entsprechendes Gutachten für alle Gebäude und Filialen unserer Bank in Auftrag gegeben.

Dieses wurde zur Entscheidung für die Installation von PV-Anlagen an der Hauptstelle aber auch einem überwiegenden Teil unserer Filialen herangezogen. Erste Investitionen sind bereits getätigt und weitere Kapazitäten zur Stromgewinnung durch natürliche Ressourcen werden je nach Machbarkeit ausgebaut.

Zusätzlich bezieht unser Haus seit einigen Jahren durch den gezielten Abschluss eines 100%igen Ökostromtarifes seinen externen Energiebedarf, welcher nicht durch erneuerbare Energien gedeckt werden kann.



2.2.

Elektromobilität

Bezogen auf die vorhandene Fahrzeugflotte (Firmenwagen) wurde eine Vorgabe getroffen, dass diese vollelektrisch oder mindestens mit einer Hybridtechnik ausgestattet sein muss.

Erste Ladepunkte wurden an der Hauptstelle für den internen Gebrauch und zur Nutzung des eigens produzierten Stroms (PV-Anlagen) installiert und sollen weiter ausgebaut werden. Innerhalb unseres Geschäftsgebietes haben wir mittlerweile in mehreren Gemeinden E-Ladesäulen für E-Bikes angeschafft und finanzieren deren Unterhaltung.

Als Ergänzung bieten wir unseren Mitarbeitenden auf der Basis einer Kooperation die Möglichkeit, durch Gehaltsumwandlungen und Arbeitgeberzuschüssen unter anderem E-Bikes zu leasen. Ein dazugehöriges Rahmenwerk wurde von uns erstellt.

2.3.
CO2-Manager Geschäftsbetrieb

Mit Unterstützung des Verbundpartners DG-Nexolution wurde über Jahre eine detaillierte Bestandsaufnahme aller Verbräuche der Bank durchgeführt, welche als zukünftige Basis dient.
Laufend werden nun Maßnahmen verabschiedet, welche zum Ziel haben Verbräuche zu senken oder durch geeignete Investitionen vorhandenen Ausstoß klimaneutraler darzustellen. Ist dies nicht möglich, werden entsprechende Kompensationshandlungen herangezogen.

2.5.
World Cleanup Day

Der World Cleanup Day ist eine weltweite Bürgerbewegung, welche immer am 20. September eines Jahres eine freiwillige Gruppen organisiert. Diese befreien innerhalb der Region Wege, Straßen und öffentliche Plätze vom Müll.

Die Volksbank Heuchelheim eG nimmt seit Jahren an dieser Aktion teil und ruft hierzu intern Mitarbeitende auf, zu helfen und mitzumachen.



2.4.
Aufforstung von Waldbeständen

Durch eine koordinierte Wiederaufforstung ist es unserem Haus gelungen, 1,5 Hektar regionalen Waldes neu aufzuforsten. Die damit verbundene Anschaffung von klimaresistenteren Pflanz- und Baumarten, sowie die zehnjährige Übernahme der Betreuung dieser Fläche durch Fachpersonal ist ein erster Schritt, dem weitere folgen sollen. Hierzu befinden wir uns in Gesprächen mit weiteren Gemeinden unseres Kerngeschäftsgebietes.

2.6.
Unsere Beschaffungsrichtlinie

In der Arbeitsanweisung Materialversorgung haben wir unsere Beschaffungsrichtlinie für den Einkauf von Büromaterial, Geräten etc. durch nachhaltige Vorgaben erweitert. Dabei achten wir auf nachhaltige Gütesiegel, Energieverbrauchsangaben und kaufen nach diesen Standards, wenn möglich, unseren Bedarf ein.



3
Social – Sozial

Innerhalb des „S“ der ESG-Kriterien konzentriert sich dieser Teil auf die Beziehung des Unternehmens zu den Menschen. Dabei wird der Blick nach außen auf die Kundenbeziehungen und der Gesellschaft als solche gelegt, während die interne Sichtweise auf die Beziehung des Unternehmens zu seinen Mitarbeitenden angelegt ist.

In Summe bezieht sich das „S“ auf Gleichberechtigung, Vielfalt, Gesundheitsversorgung, Individualität und Teilhabe.

Auch in diesem Aspekt steckt ein wichtiger Teil nachhaltigen Lebens, welcher durch eine Unternehmung in unterschiedlicher Weise beeinflusst und begleitet werden kann.

3.1.
Beschäftigung in unserem Haus

Die Volksbank Heuchelheim eG hat den Anspruch ein Arbeitsumfeld zu schaffen, innerhalb welchem es den einzelnen Mitarbeitenden gut geht, diese fair und gleichbehandelt werden, sich eingebracht werden kann und ein wertebasiertes Miteinander gewährleistet ist.

Um diesen Rahmen zu schaffen, wurden bereits 2011 die Unternehmenswerte „Vertrauen – Respekt – Wertschätzung – Gemeinsamkeit – Identifikation und Veränderungsbereitschaft“ mit den Mitarbeitenden zusammen entwickelt und eingeführt. Zur nachhaltigen Erhaltung dieser Werte wurde ein „Werteteam“ ins Leben gerufen, welches darauf achtet, dass diese Werte erhalten bleiben und gelebt werden.

Basierend auf dieser unternehmenskulturellen Grundlage hat unser Haus Führungs- und Mitarbeiterleitlinien erarbeitet, um dem alltäglichen Miteinander Orientierung und eine nachvollziehbare Richtlinie zu geben.
In Bezug auf unsere Führungskräfte besteht eine mehrmals im Jahr zusammenarbeitende Führungsrunde und ein jährlich stattfindender Führungstag, welche eine einheitliche, nachvollziehbare und diesen Werten entsprechende Führung sicherstellt.

Alle zwei Jahre findet zwischen jeder Führungskraft und deren Mitarbeitenden ein Mitarbeiter-Dialog statt, welcher dafür gedacht ist, ein offenes und nachvollziehbares Gespräch über Leistung, Weiterentwicklung, Miteinander und zukünftige Ausrichtungen zu führen.

Die Volksbank Heuchelheim eG hat 2012 bewusst die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Diese hat zum Ziel „ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeitenden Wertschätzung erfahren sollen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität“.

Dieses Ziel verfolgen wir durch unsere Einstellungspolitik und können damit bereits auf ein „buntes“ Team unserer Mitarbeitenden blicken.

Auch beim Ehrenamt setzen wir Inhalte unseres aktuellen Tarifvertrages um, da diese Tätigkeit in den Vereinen und Institutionen unserer Gesellschaft einen wichtigen Beitrag liefert. Allen Mitarbeitenden, die ein solches Ehrenamt begleiten, buchen wir daher zu dem bestehenden Urlaubsanspruch einen weiteren Urlaubstag hinzu.

Gesundheitsreport
Unser Ziel ist es, die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern. Durch präventive Maßnahmen, medizinische Betreuung sowie bewegungs- und gesundheitsfördernde Angebote schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das körperliche und mentale Gesundheit aktiv unterstützt und in die Initiative – „Gesundes Unternehmen“ einzahlt.

1. Medizinische und gesundheitliche Betreuung

Betriebsärztliche Versorgung
Eine fest integrierte Betriebsärztin steht unseren Mitarbeitenden regelmäßig vor Ort zur Verfügung. Hierdurch wird eine niedrigschwellige, praxisnahe Gesundheitsversorgung direkt am Arbeitsplatz gewährleistet.

Das Angebot umfasst:
- Sehtests
- Bluttests
- Impfungen
- Allgemeine medizinische Beratung und Vorsorge

Psychologische Unterstützung
In Kooperation mit der Firma HumanProtect bieten wir unseren Mitarbeitenden einen direkten Zugang zu professioneller psychologischer Beratung.
Dieses Angebot stärkt die mentale Gesundheit und fördert frühzeitige Intervention bei psychischen Belastungen.
- Sofortige Hilfe in Akutsituationen
- Vertrauliche und kostenfreie Betreuung
- Unterstützung bei beruflichen und privaten Belastungen

2. Bewegungs- und Fitnessangebote

JobRad-Leasing
Durch die Kooperation mit JobRad ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden das Leasing von Fahrrädern per Gehaltsumwandlung.

Dies fördert nicht nur Bewegung im Alltag, sondern unterstützt auch nachhaltige Mobilität.

Fitnessstudio-Förderung
Unser Haus übernimmt 50 % der Mitgliedschaftskosten für ein Fitnessstudio. Damit wird ein zusätzlicher Anreiz für regelmäßige Bewegung und Gesundheitsvorsorge geschaffen.

Körpermessungen und Gesundheitsanalysen
Regelmäßig werden freiwillige Körpermessungen und Gesundheitsanalysen angeboten, u. a. zur:
• Erfassung von Fitness- und Gesundheitsdaten
• Sensibilisierung für individuelle Gesundheitsziele
• Motivation zu gesundheitsbewusstem Verhalten

Mit der Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten haben wir eine weitere Möglichkeit geschaffen, familienfreundlicher und flexibler zu Arbeiten und dabei durch die evtl. nicht benötigte Fahrt an den Arbeitsplatz Emissionen einzusparen.

Weitere Benefits wie eine sehr transparente Kommunikation von Entscheidungen, Vorstandsfrühstück, FeierabendFilialTreff, runden das von uns angestrebte Arbeitsumfeld ab.

3. Erweiterte Gesundheitsangebote (rotierend)

Zusätzlich werden wechselnde Gesundheitsangebote organisiert, um unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse anzusprechen.

Diese Maßnahmen fördern sowohl die körperliche Aktivität als auch die mentale Gesundheit und den Teamzusammenhalt.

• Walking-Gruppe
• Wander-Gruppe
• Yoga-Kurse
• Kurse zur Muskelentspannung
• Ernährungskurse
• Resilienz-Vorträge (Stärkung der psychischen Widerstandskraft)

Durch die Kombination aus professioneller Gesundheitsversorgung, attraktiven Fitnessangeboten und ergänzenden Gesundheitskursen schaffen wir langfristig:

• Gesündere und zufriedenere Mitarbeitende
• Weniger krankheitsbedingte Ausfälle
• Eine stärkere Identifikation mit dem Unternehmen als Arbeitgeber

Gesundheit ist für uns kein Zusatz – sondern Teil unserer Unternehmenskultur.

Mit der Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten haben wir eine weitere Möglichkeit geschaffen, familienfreundlicher und flexibler zu Arbeiten und dabei durch die evtl. nicht benötigte Fahrt an den Arbeitsplatz Emissionen einzusparen.

Weitere Benefits wie eine sehr transparente Kommunikation von Entscheidungen, einem mehrwöchigen Vobbatical (unbezahlter Zusatzurlaub von vier Wochen alle drei Jahre), Vorstandsfrühstück, FeierabendFilialTreff, Mitarbeiter besuchen Mitarbeiter oder der jederzeitigen psychologischen Betreuung durch einen Kooperationspartner, runden das von uns angestrebte Arbeitzsumfeld ab.

3.2.

Förderung des sozialen Netzwerks unserer Region

Zu einer funktionierenden und damit nachhaltigen Gesellschaft gehört unter anderem eine intakte Struktur an Vereinen und Institutionen, die neben bestehenden öffentlichen Angeboten, weitere private Möglichkeiten erschafft.

Die Unterhaltung eines solchen Angebotes bedarf einer stetigen, finanziellen Unterstützung, welche wir wie bereits erwähnt, aufgrund unserer Rechtsform als Genossenschaft selbstverständlich gerecht werden wollen.

Durch unsere Spendengelder versuchen wir daher den regionalen Netzwerken finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, damit diese ihren jeweiligen Aufgaben nachkommen können.
Diese Spenden werden breit verteilt und gehen den unterschiedlichsten Vereinen und Institutionen zu, wodurch viele gesellschaftliche, kulturelle oder sportliche Initiativen gefördert werden.

Neben dieser reinen finanziellen Form unterhalten wir mit Voba hilft ein eigenes Förderprogramm, das darauf abzielt, eingereichte Projekte neben der Finanzierung auch mit der Arbeitskraft unserer Mitarbeitenden vor Ort zu unterstützen und damit gemeinsam mit anderen das regionale Netzwerk zu unterhalten oder auszubauen.

Die am Ende eines Jahres stattfindende Veranstaltung der Spendenübergabe dient nicht nur zur Übergabe der vorab beschriebenen Spenden, sondern ist auch eine Plattform bei der Vereinsverantwortliche zusammenkommen und sich austauschen können.



3.3.

Crowdfunding

Neben dem eigenen Spendenpotential möchten wir auch die vorhandenen finanziellen Möglichkeiten der Menschen in unserer Region zusätzlich heben und der gesellschaftlichen Infrastruktur zugutekommen lassen.

Für dieses Vorhaben ist unsere Bank Mitglied auf der Crowdfunding-Plattform „viele-schaffen-mehr.de“ und bietet seitdem für Vereine und Institutionen die Möglichkeit, eigene Projekte vorzustellen und die dafür benötigten Mittel (Funding) einzuwerben.



3.3.

Kinder- und Jugendförderung

Soziale Nachhaltigkeit fängt bereits bei den Kleinsten an. Seit vielen Jahren laden wir alle Kindergärten und Kindertagesstätten unseres Geschäftsgebietes zu einem Besuch ein, damit diese mit den jeweiligen Kindergruppen einen tollen Tag in unseren Filialen bzw. unserer Hauptstelle verbringen.

Durch die jährliche Teilnahme bei den Ferienspielen zeigen wir den Kleinen durch den Ausflug zum Frankfurter Geldmuseum oder einen Internetführerschein, zum einen wichtige Dinge für das spätere Leben, schaffen aber auch eine weitere Begegnungsmöglichkeit, bei der sich Freundschaften entwickeln können.

Mit unseren Investitionen in Spieleboxen, Nistkästen oder Hochbeete versorgen wir die regionalen Kindereinrichtungen und liefern damit einen weiteren Beitrag in der nachhaltigen Frühförderung.

Der einmal im Jahr stattfindende Weltspartag belohnt durch Geschenke das Sparen und vermittelt spielerisch einen weiteren Nachhaltigkeitsaspekt- den des nachhaltigen Wirtschaftens fernab von ständigem Konsum.

Auch bei den Jugendlichen werden durch den Jugendwettbewerb „jugend creativ“ vor allem gesellschaftliche Themen behandelt, da von diesen Beiträgen zu vorgegebenen Themen durch Bilder, Clips etc. erstellt und durch eine Jury prämiert werden.

Innerhalb der Schulen besuchen wir die achten Klassen und informieren hier mit unserem Kooperationspartner „Stiftung Deutschland im Plus“ über die Gefahren von Überschuldung und den richtigen Umgang mit Geld.

Zum Ende eines Jahres erzeugen wir mit unseren Weihnachtsaktionen, wie dem gemeinsamen Backen von Plätzchen oder dem Basteln von Weihnachtsschmuck, der an die Filialtannenbäume kommt, zusätzliche Gemeinsamkeit.



4
Governance – Unternehmensführung

Der letzte Buchstabe „G“ bezieht sich auf die Art und Weise, wie ein Unternehmen geleitet und geführt wird. In diesem Zusammenhang kommen Aspekte wie Unternehmensethik, Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells, Transparenz oder Risikomanagement zum Tragen. Der grundlegende Fokus besteht darin, dass Unternehmen nicht für den schnellen Profit gegründet und kurz danach wieder aufgelöst werden. Eine dauerhafte Geschäftsidee, welche grundsätzlich einen Nutzen für die Gesellschaft darstellt, steht dabei genauso im Vordergrund, wie die Zielsetzung Ressourcen beim Betrieb des Unternehmens zu schonen und das Thema Nachhaltigkeit im Gesamten zu beachten.

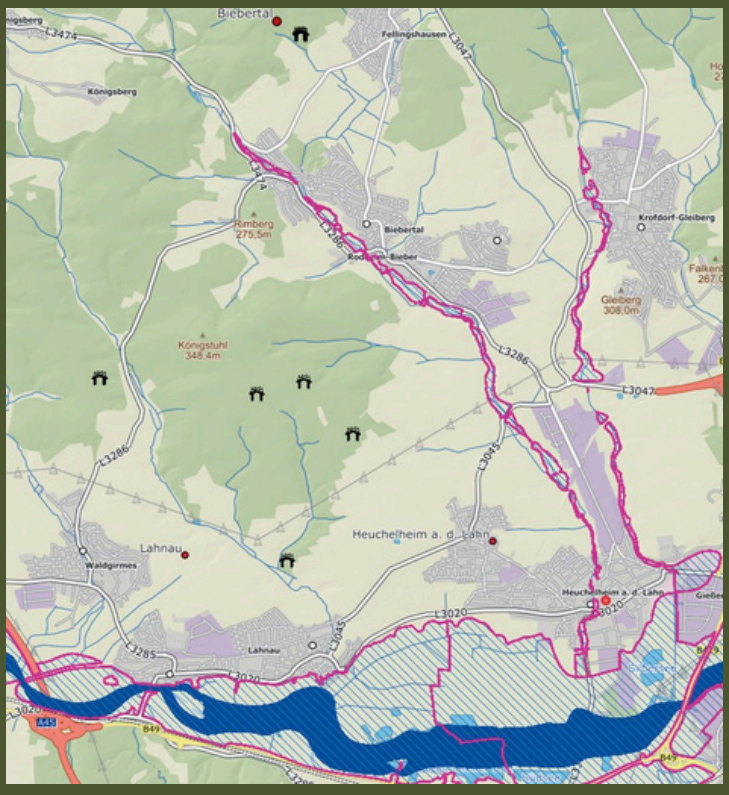
4.1.

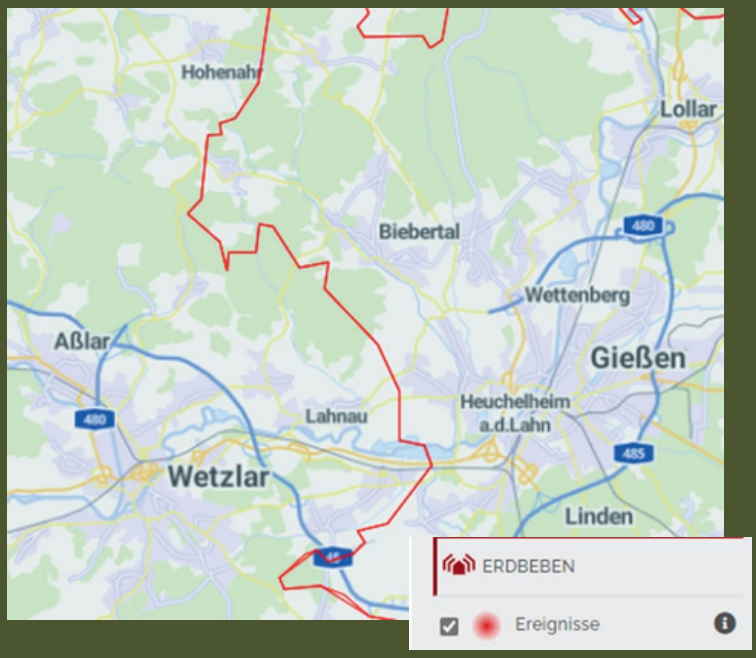
Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken

In einer ersten Betrachtung hat sich unser Haus mit den eigenen Nachhaltigkeitsrisiken beschäftigt. Dabei wurden mit Hilfe von Informationsquellen (Geo- Portal-Hessen, Klimaportal-Hessen und Landesamt für Naturschutz Umwelt und Geologie) Umweltrisiken für die Volksbank Heuchelheim eG ermittelt. **Überschwemmungen**

Bezüglich der hier ausgewiesenen Überschwemmungsgebiete können wir anhand der vorliegenden Daten darstellen, dass weder unsere Hauptstelle noch einzelne Standorte in solchen Risikogebieten liegen:
Quelle:
www.geoportal.hessen.de (Überschwemmungsgebiete)

Erdbeben Dieses Risiko kann ebenfalls für unsere Bank und dem Kern- sowie dem erweiterten Geschäftsgebiet als sehr gering ausgewiesen werden. Daten des hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie zeigen hier auf einer speziellen Erdbebenkarte, keine signifikanten Risiken auf: *Quelle: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie https://www.hlnug.de/messwerte*





Klima (Luftqualität, Niederschlag, Temperatur)

Auch das Thema Klima zeigt in mehreren Facetten, welche Nachhaltigkeitsrisiken entstehen können und welche Auswirkung diese auch auf Geschäftsmodelle wie das unserer Bank haben.
Dabei geht es um gesundheitliche Aspekte von Kunden und Mitarbeitenden aber auch wie in den zu vorhergehenden Themen, um die Werthaltigkeit von Sicherheiten oder den Erhalt eigener Infrastruktur des Unternehmens.
Für das Thema haben wir uns erneut anhand von Daten des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie orientiert. Hier ergeben sich keine negativen unserem

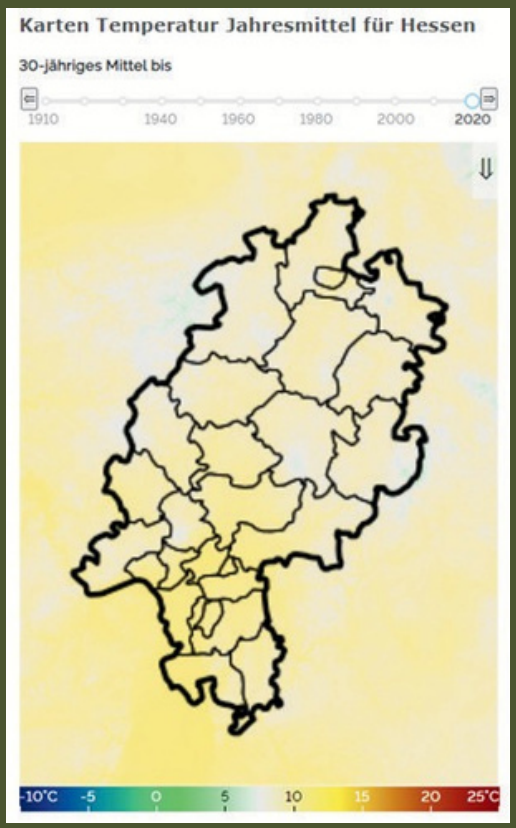
Abweichungen bei der **Luftqualität** in Geschäftsgebiet. *Quelle: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie https://www.hlnug.de/messwerte*
Rechtlich verbindlich ist jedoch der Mittelwert über ein volles Kalenderjahr (Januar bis Dezember), der zum Schutz der menschlichen Gesundheit vor langfristiger Einwirkung für NO_2 einen Wert von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter nicht überschreiten darf.

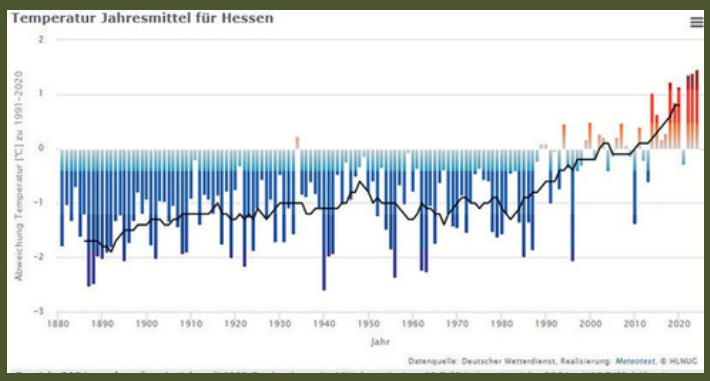
Herausgeber: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)
Kontakt: immission@hlnug.hessen.de

Messort	UBA-Code	11.2023	12.2023	01.2024	02.2024
Gießen Johannette-Lein-Gasse	DEHE137	20,8	19,4	24,2	20,8
Gießen Westanlage	DEHE061	28,7	27,9	33,9	29,6
Wetzlar	DEHE020	16,6	17,8	23,6	18,6
Wetzlar Linsenbergstraße	DEHE105	19,2	14,8	21,8	19,9

03.2024	04.2024	05.2024	06.2024	07.2024	08.2024	09.2024	10.2024	MW
21,7	16,4	13,1	11,5	10,5	14,3	13,8	16,6	16,9
32,3	30,0	25,4	22,2	22,4	25,0	23,5	24,4	27,1
25,4	18,2	17,3	14,2	14,5	15,5	17,7	20,3	18,3
18,3	17,9	14,3	11,6	11,9	13,5	13,0	15,3	16,0

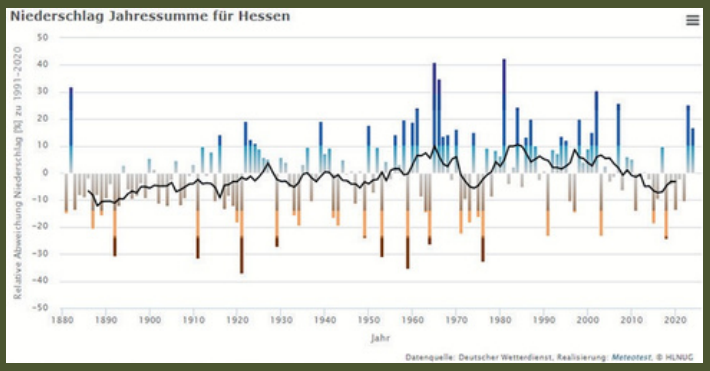
Klimatisch gesehen, zeigen die langfristigen Statistiken ein entsprechendes Ansteigen der **Temperaturen** auch für Hessen und damit unsere Region. Diese wesen im Vergleich zu den globaleren Daten keine besonderen Abweichungen auf. Dennoch bleibt der Umgang mit diesen klimatischen Entwicklungen eine grundlegende Herausforderung und bedarf einer Berücksichtigung zukünftiger Geschäftsaktivitäten.

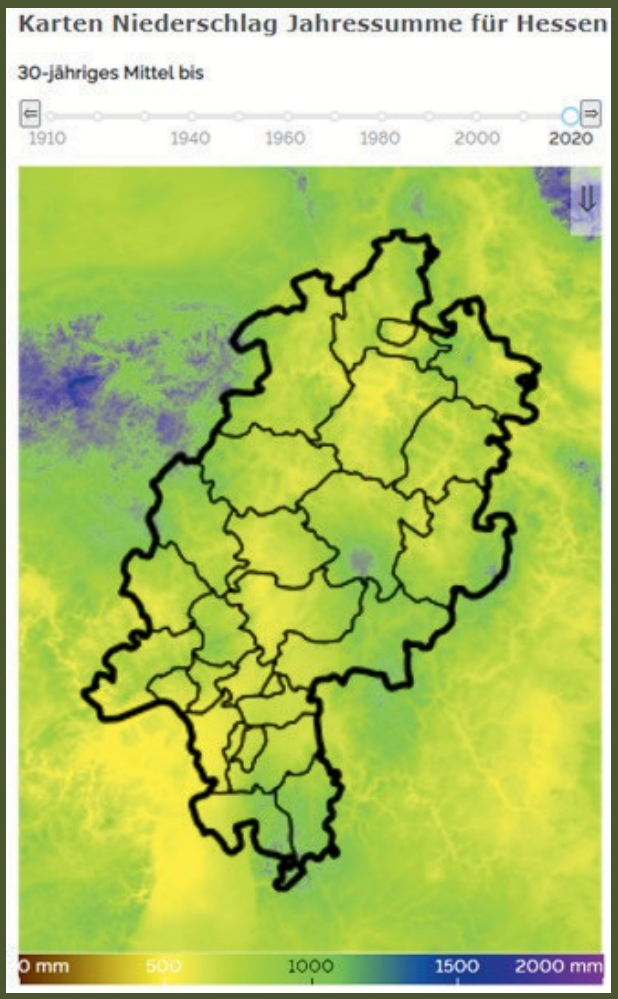




Das Jahr 2024 war das wärmste Jahr seit 1881. Der landesweite Mittelwert betrug 10,74 °C (wärmstes Jahr: 2024 mit 10,74 °C; kältestes Jahr: 1940 mit 6,67 °C).

Der Mittelwert der Referenzperiode 1991–2020 lag bei 9,28 °C. Jede Säule repräsentiert die Abweichung der mittleren Temperatur eines Kalenderjahres von dieser Referenzperiode. Daten liegen seit 1881 kontinuierlich vor. Ist die Säule nach oben gerichtet, war das Jahr wärmer als die Referenzperiode, ist die Säule nach unten gerichtet, war das Jahr kälter. Die Abstufungen in den farbigen Säulen bezeichnen überdurchschnittlich warme (rötliche Farbtöne) bis überdurchschnittlich kalte Jahre (bläuliche Farbtöne) in Bezug auf die Referenzperiode. Sie orientieren sich an der prozentualen Häufigkeit der Temperaturabweichungen während der Referenzperiode. Die Stufen liegen bei 20 % (selten), 5 % (sehr selten) und 1 % (extrem selten). Die schwarze Linie stellt ein gleitendes 11-Jahresmittel dar und ist ein Maß für die mittlere Veränderung der Temperatur über die Zeit. Bei den **Niederschlagsstatistiken** ist zu erkennen, dass sich diese aktuell noch in einem normalen Langzeitvergleich befinden und ebenfalls für unser Geschäftsgebiet nicht als besondere Risiken erkennbar sind.





Das Jahr 2024 war das 17-nasseste Jahr seit 1881. Der Landesweite Mittelwert betrug 888,8 mm (nassestes Jahr: 1981 mit 1084,5 mm; trockenstes Jahr: 1921 mit 477.8 mm). Der Mittelwert der Referenzperiode 1991-2020 lag bei 761,5 mm. Jede Säule repräsentiert die prozentuale Abweichung des gemessenen Niederschlags eines Kalenderjahres von dieser Referenzperiode. Daten liegen seit 1881 kontinuierlich vor.
Ist die Säule nach oben gerichtet, war das Jahr nasser als die Referenzperiode, ist die Säule nach unten gerichtet, war das Jahr trockener. Die Abstufungen in den farbigen Säulen bezeichnen überdurchschnittlich nasse (grüne Farbtöne) bis überdurchschnittlich trockene Jahre (braune Farbtöne) in Bezug auf die Referenzperiode. Sie orientieren sich an der prozentualen Häufigkeit der Niederschlagsabweichungen während der Referenzperiode. Die Stufen liegen bei 20% (selten), 5% (sehr selten) und 1% (extrem selten). Die schwarze Linie stellt ein gleitendes 11-Jahresmittel dar und ist ein Maß für die mittlere Veränderung der Niederschlagsmenge über die Zeit.
Die vorab beschriebenen Nachhaltigkeitsrisiken gelten selbstverständlich nicht nur für die Volksbank Heuchelheim eG, sondern auch für alle anderen Kundenverbindungen, die wir unterhalten.
Eine detaillierte und qualitative Erfassung innerhalb der vorhandenen Steuerungs- und Messmethoden ist Ziel unserer Unternehmensführung.
Um dies zu gewährleisten, ist eine entsprechende Datenqualität an Nachhaltigkeitskennzahlen unserer Kunden unabdingbar. Wir haben daher Maßnahmen ergriffen (siehe Kapitel Kunden) diese Datenbasis kontinuierlich zu erweitern und für zukünftige strategische Handlungen nutzbarer zu machen.

Innerhalb unserer **Risikoprozesse** werden Nachhaltigkeitsrisiken so weit wie möglich innerhalb der Risikoinventur, des Risikohandbuchs und der Risikostrategie ermittelt bzw. berücksichtigt. Neu entwickelte Anwendungen (Tools, Rechner etc.) unserer FinanzGruppe werden umgehend bewertet und wenn passend in unsere Risikosteuerung mit eingebunden.

4.2.
Digitalisierung und Informationssicherheit

Eine nachhaltige Unternehmensführung umfasst in diesen Zeiten auch das Thema der Digitalisierung, sowie eine konsequente Ausrichtung an der Informationssicherheit.

Unser Haus steht hier unter dem Sicherheitsnetz des genossenschaftlichen IT-Dienstleisters der ATRUVIA.

Cyber-Risiken sind ein Bestandteil unserer Risikoanalysen und darauf ausgerichtete Notfallpläne vorhanden.

Zusätzlich besitzen wir ein digitales Dokumentenarchiv und halten die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen auch bei den haptischen Unterlagen konsequent ein. Eine Datenschutzbeauftragung ist Teil unseres Konzeptes.
Was die Digitalisierung betrifft, haben wir für diesen Bereich ein eigenes Digitalisierungs-Team, welches regelmäßig die aktuellen Entwicklungen aufnimmt und diese für eine zu uns passende Umsetzung vorbereitet.

Dabei achten wir ebenfalls auf sicheren Datenumgang, Einsparung von Ressourcen (Bsp. PenPads zum Papier sparen) und einer effektiven Nutzung digitaler Möglichkeiten (Bsp. Robotik in der Kreditsachbearbeitung / Einsatz von KI in Geschäftsprozessen) um die Volksbank Heuchelheim eG für die Zukunft auszurichten und damit eine Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells zu gewährleisten.

4.3.
Kundenbeziehung

Kundenbeziehungen sind der Kern unserer Geschäftstätigkeit und ebenfalls von den Entwicklungen der Nachhaltigkeitsthemen betroffen. Wie bereits zuvor beschrieben, bedarf es für eine effektivere Messung und Steuerung von Risiken einer qualitativen und breiten Datenlage.

Um dies zu gewährleisten, haben wir im Firmenkundenbereich den „Zukunftsdialog“ und im Immobilienbereich den „Immobiliendialog“ vorgesehen. Beide Beratungsinstrumente haben das gemeinsame Ziel, zum einen umfangreich Daten über die Nachhaltigkeitssituation von Unternehmen bzw. Immobilien in Erfahrung zu bringen und zum anderen die jeweiligen Kunden für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren.

Durch die Erfassung von Verbräuchen, aufzeigen der daraus entstehenden Auswirkungen (Bsp. CO2 Ausstoß), angedachten Nachhaltigkeitsmaßnahmen und der thematischen Begleitungen in den einzelnen Bereichen, schaffen wir individuelle Kundengespräche und erweitern unsere Datengrundlage.

Diese Daten geben uns in den kommenden Jahren ein immer besseres Bild unserer Portfolios und der sich darin befindlichen Risiken. Dadurch können strategische Entscheidungen besser abgeleitet und begründet werden. Auch in Bezug auf die nachhaltige Unternehmensführung schaffen wir für unsere Bank mit dieser Vorgehensweise Mehrwerte, da eine solche fachliche Begleitung unserer Kunden zukünftig stärker nachgefragt werden wird und ein Teil der angebotenen Dienstleistungen sein muss.

Zu erwähnen ist, dass wenn Kunden durch ihr Verhalten oder ihrer Art und Weise der Unternehmensführung (Pöbeleien gegen unsere Mitarbeitende, schlechte Behandlung von Arbeitskräften etc.) auffallen, wir dies mit unseren Werten nicht dulden und es bis zur Kündigung der Geschäftsbeziehung kommen kann bzw. Anfragen abgelehnt werden.

Andersrum ist es aber auch allen Kunden durch das vorhandene **Beschwerdemanagement** ermöglicht, Ihre kritischen Anliegen zu übermitteln und eine Behebung oder eine Erklärung zur Vorgehensweise zu erwarten. Reicht dies aus Sicht der Kunden weiterhin nicht aus, kann durch das **Ombudsmannverfahren** der genossenschaftlichen FinanzGruppe die eigene Beschwerde auf einer nächsthöheren Stufe behandelt werden.



4.4. Produkte

Banken nehmen bei der nachhaltigen Transformation eine wichtige Rolle ein. Eine solche Anpassung in diesem Ausmaß bedarf gigantischer Investitionen, welche allein von staatlicher Seite nicht stemmbar sind. Daher ist es unerlässlich, dass auch Gelder aus dem Privatsektor zugeführt werden.

Hierzu führt unsere Bank (wie die gesamte Branche) sogenannte „Nachhaltigkeitspräferenzabfragen“ bei Wertpapierberatungen durch, die dazu dienen, den Kunden bei seinen Anlageentscheidungen grundsätzlich auch die Möglichkeit von nachhaltigen Anlagemöglichkeiten aufzuzeigen.

Zusätzlich spielen Förderprogramme (Bsp. KfW) für nachhaltige Investitionen in Immobilien eine wichtige Rolle. Zu diesem Zweck halten sich unsere Mitarbeitenden in diesen Kundensegmenten bestmöglich zur aktuellen Förderlandschaft auf dem Laufenden.

Bei Anlagen für das bankeigene Depot haben wir uns nachhaltige Vorgaben gegeben. Diese schreiben vor, dass alle Anlagen dem „Gütesiegel-Nachhaltigkeit“ der DZ-Bank entsprechen müssen. Produkte, die dieses Siegel nicht mitbringen, werden von uns nicht in Betracht gezogen.

Die Veröffentlichung dieses ESG-Exposes erfolgt freiwillig und dient der strukturierten Bereitstellung nachhaltigkeitsbezogener Informationen gegenüber Geschäftspartnern, Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie weiteren interessierten Kreisen.

Diese Anwendung stellt kein Nachhaltigkeitssiegel, keine Zertifizierung, kein Rating und keinen Nachweis einer besonderen Nachhaltigkeitsqualität unserer Bank, einzelner Produkte oder Dienstleistungen dar. Die Veröffentlichung ist nicht als Werbung für unsere Bank, einzelne Produkte oder Dienstleistungen und nicht als allgemeine Umwelt- oder Nachhaltigkeitsaussage zu verstehen.

Soweit der Bericht Aussagen zu Umwelt-, Sozial- oder Governance-Aspekten enthält, sind diese im Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Methoden, Annahmen, Datenquellen und Abgrenzungen zu lesen.

Eine Übertragung einzelner Angaben auf andere Zeiträume, aktuelle Verhältnisse, Produkte, Dienstleistungen oder sonstige Sachverhalte ist nicht beabsichtigt.